

2835. Artikel zu den Zeitereignissen

# Linksstaat und der Tod in Chemnitz (15)

**Köthen: Markus B. (22) starb nach Attacke durch zwei jugendliche Afghanen an Herzversagen**

Schrecklich! Wieder stirbt ein junger Deutscher in Zusammenhang mit einer Auseinandersetzung mit Asylbewerbern. Der *Linksstaat* und sein Medienanhang winden sich – doch für die in Zusammenhang mit der *Migrations-Agenda*<sup>1</sup> stehende *Strategie der Spannung*<sup>2</sup> läuft alles "wie am Schnürchen". Die üblichen Täuschungen, Phrasen, Lügen und Ablenkungsmanöver folgen. So heißt es in *tagesschau.de*:<sup>3</sup>



Gewalttat in Köthen

## Zwei Afghanen in Untersuchungshaft

Stand: 09.09.2018 22:56 Uhr



**Nach dem Tod eines 22-Jährigen in Köthen ist gegen zwei Afghanen Haftbefehl erlassen worden. Der Mann starb an Herzversagen. Nach einem Aufruf rechter Gruppen kamen am Abend 2500 Menschen zu einer Kundgebung.**

Bei diesen Aussagen denkt man sich: was hat das Herzversagen eines Mannes mit der Verhaftung zweier Afghanen zu tun? Und warum rufen sogenannte *rechte Gruppen* zu einer Kundgebung auf?

<sup>1</sup> Siehe unter *Migrations-Agenda* in <http://www.gralsmacht.eu/themen-artikel-personenverzeichnis/>

<sup>2</sup> Siehe u.a. Artikel 2606-2611.

<sup>3</sup> <https://www.tagesschau.de/inland/koethen-sachsen-anhalt-101.html>

Anschließend schreibt *tagesschau.de*: *Nach dem Tod eines 22-Jährigen in Köthen in Sachsen-Anhalt ist es gestern Abend in der Stadt zu Demonstrationen gekommen. Rund 2500 Menschen folgten nach Polizeiangaben einem Aufruf rechter Gruppierungen in sozialen Netzwerken zu einer Kundgebung in Köthen.*

*Dagegen protestierten demnach rund 200 Teilnehmer. Die Veranstaltung war von der Linkenabgeordneten Henriette Quade angemeldet worden. Initiativen wie "Dessau nazifrei" schlossen sich an.*

*Die Polizei war nach den Ereignissen in Chemnitz auf Proteste eingestellt und erhielt Verstärkung unter anderem aus Niedersachsen und Berlin.*

Nun weiß man immer noch nicht, was eigentlich geschehen ist. Weiter heißt es:

*Am Abend erließ ein Richter gegen zwei afghanische Staatsbürger Haftbefehl wegen des Verdachts der Körperverletzung mit Todesfolge. Sie sollen in der Nacht zu Sonntag an einem Spielplatz mit anderen Männern aneinandergeraten sein. Dabei starb ein 22 Jahre alter deutscher Staatsbürger.*

Also: Männer sind *aneinandergeraten* und plötzlich starb ein 22 Jahre alter deutscher Staatsbürger. (Und weiter:)

*Eine Obduktion des Toten ergab, dass er einem Herzversagen erlag. Die Todesursache steht nach dem vorläufigen Obduktionsergebnis nicht im direkten Zusammenhang mit den erlittenen Verletzungen des jungen Mannes, wie Polizei und Staatsanwaltschaft in Dessau-Roßlau mitteilten.*

Und:<sup>4</sup> *In der Pressemitteilung<sup>5</sup> heißt es, "das akute Herzversagen stehe in keinem kausalen Zusammenhang mit den erlittenen Verletzungen".*

Diese Formulierungen sind höchst interessant, denn hier wird der Eindruck erweckt, daß der Tod des 22 Jahre alter deutscher Staatsbürgers nicht die Folge der *erlittenen Verletzungen* (und dem mit dem Angriff verbundenen Streß) sei. Entsprechend könnte man die Sache auch überspitzt formulieren: der Mann wäre ohnehin an *akuten Herzversagen* gestorben – er erlitt zufällig zuvor einige *Verletzungen*, die aber in *keinem kausalen Zusammenhang* mit dem Tod des jungen Mannes stehen.

Natürlich ist das Quatsch und ein Paradebeispiel dafür, wie der *Linksstaat* & Anhang täuschen. Wenn jemand ein schwaches Herz hat und er angegriffen wird, dann kann dies Stressbedingt ein *akutes Herzversagen* auslösen, wenngleich auch die *erlittenen Verletzungen* nicht unbedingt tödlich verlaufen wären. Tatsache ist, daß er ohne den Angriff noch am Leben wäre – und um das geht es.

Typisch ist auch in dem *tagesschau.de*-Artikel, daß der Fokus sofort auf die *Kundgebung ... rechter Gruppierungen ... in Köthen* und in Folge dessen auf die linke *Veranstaltung von* (u.a.) der *Initiative "Dessau nazifrei"* gelegt wird. Das Opfer und das Verbrechen sollen in den Hintergrund treten und Platz machen für die "Gutmenschen" von *Linken*, "*Dessau nazifrei*", SPD-Oberbürgermeister und Evangelische Landeskirche Anhalt.<sup>6</sup>

<sup>4</sup> <https://www.mdr.de/sachsen-anhalt/dessau/anhalt/todesursache-koethen-herzinfarkt-100.html>

<sup>5</sup> <http://www.presse.sachsen-anhalt.de/index.php?cmd=get&id=897276&identifizier=d159aaa520a27e5c8e0194e0f20cee26>

<sup>6</sup> <https://www.tagesschau.de/inland/koethen-sachsen-anhalt-101.html>

Der Grundduktus ist nicht, sich zu fragen; was müssen wir anders machen, daß keine Menschen mehr (wie auch in Chemnitz, Offenburg, Kandel, usw., usw.) auf Grund von Gewalt von Migranten sterben? Was müssen wir zur Sicherheit für unsere Bevölkerung tun? Der Grundduktus ist aber: gegen "Rechts", gegen "Rechts", gegen "Rechts", gegen "Rechts".

Dabei pickt man sich ein paar Aussagen von (meist) wenigen Neonazis (mit V-Leuten?) heraus, um sich mal wieder kräftig empören zu können:<sup>7</sup>

Nach Demo in Köthen

## Regierung empört über rechte Sprechchöre

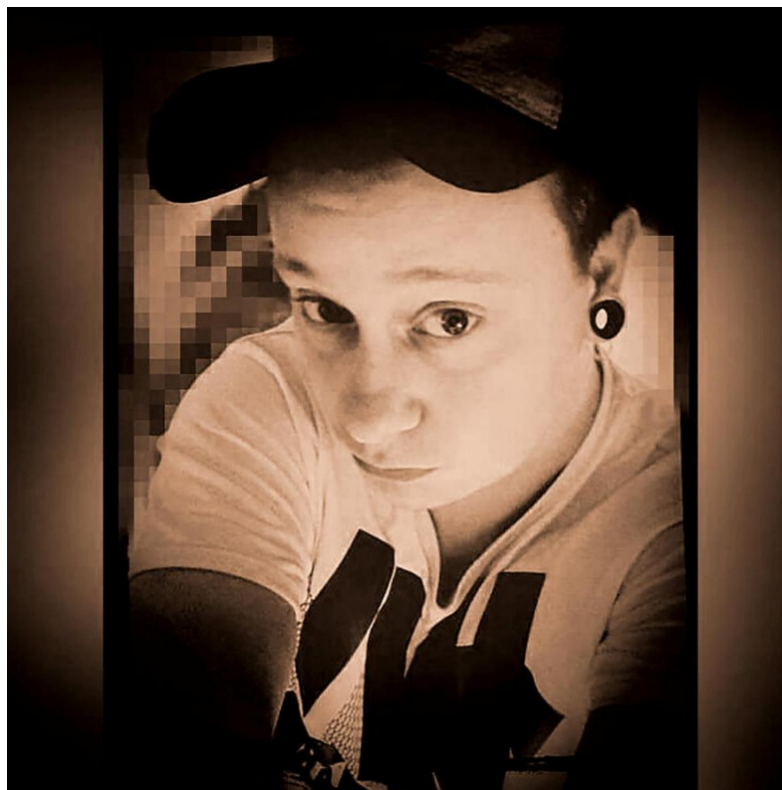
Stand: 10.09.2018 13:43 Uhr



**Empört und betroffen hat die Bundesregierung auf rechtsradikale Vorkommnisse in Köthen reagiert. Am Sonntag war es dort zu Nazi-Sprechchören gekommen. Die Polizei nahm zehn Anzeigen auf. Auslöser war der Tod eines 22-Jährigen.**

Die Bundesregierung hat bestürzt auf die rechtsradikalen Vorkommnisse in der sachsen-anhaltischen Stadt Köthen am Sonntagabend reagiert. "Dass es am Ende des Tages in Köthen zu offenen nationalsozialistischen Sprechchören gekommen ist, auch das muss uns betroffen machen und empören", sagte Regierungssprecher Steffen Seibert.

Zu den Hintergründen schreibt *bild.de*:<sup>8</sup> *Markus B. (s.u.) starb an Herzversagen nach einer Schlägerei, er trug seit seiner Kindheit einen Herzschrittmacher.*



<sup>7</sup> <https://www.tagesschau.de/inland/koethen-105.html>

<sup>8</sup> <https://www.bild.de/news/inland/news-inland/2-afghanen-aus-koethen-in-u-haft-er-starb-nach-attacke-an-herzversagen-57158780.bild.html>

... Es passiert am Samstagabend (8. 9. 18), gegen 23 Uhr, auf einem Spielplatz in Köthen (28 000 Einwohner): Kristina C. (16) und ihr afghanischer Freund streiten sich mit Hotak H. (18) und Ezatullah M. (20), beide ebenfalls aus Afghanistan.

Anlass: Die 18-Jährige ist schwanger. Es herrscht Uneinigkeit darüber, ob ihr Begleiter oder ein Freund von Hotak H. und Ezatullah M. der Kindsvater ist. Der Kumpel des Duos ist zuvor ebenfalls mit dem Mädchen zusammen gewesen. Kristina C. zu BILD: „Hotak war stark angetrunken, fragte, von wem das Kind sei.“ Als sie den Namen ihres Begleiters nennt, sei Hotak H. auf ihn losgegangen: „Die beiden prügelten sich.“ Der Freund ihrer Schwester kommt hinzu, trennt die Kontrahenten. Kristina C. geht mit ihrem Freund in die am Spielplatz gelegene Wohnung ihrer Schwester.

„Dann ging ich wieder raus und sah Markus, der auf den Platz gekommen war, um zu gucken, was los ist“, sagt das Mädchen. Sein Bruder Daniel B. (27), der nach BILD-Informationen ein polizeibekannter Neonazi sein soll, ist ebenfalls bei ihm. „Markus wollte nur schlichten“, sagt ein ehemaliger Schulfreund, der in der Nähe des Tatorts wohnt, zu BILD.

Erneut kommt es zur Schlägerei. Kristina C.: „Hotak schlug Markus, der ging zu Boden. Seine Augen waren geöffnet, aber er regte sich nicht mehr.“ Trotzdem habe Ezatullah auf seinen Kopf eingetreten, so Kristina C. Die Polizei rückt an, nimmt die Schläger wenig später fest. Markus B. stirbt im Krankenhaus.

Wie die Deutsche Presseagentur berichtet gebe es jedoch keine Hinweise für irgendeine Art von schwerster Gewalteinwirkung. Aussagen, wonach Markus B. gegen den Kopf getreten worden sein soll, seien nach Erkenntnissen der Ermittler falsch.



(Hotak H. (18, r.) und Ezatullah M. (20) sollen sich mit Markus B. geprügelt haben.)

Die Täter (s.o.): beide kamen als unbegleitete minderjährige Flüchtlinge nach Deutschland. Landrat Uwe Schulze (56, CDU): „Einer hatte eine Anerkennung als Flüchtling, der andere sollte eigentlich abgeschoben werden.“ Das sollte bereits seit April geschehen. Doch die Staatsanwaltschaft verhinderte das, weil noch ein Verfahren wegen gefährlicher Körperverletzung gegen den Afghanen läuft. Zuletzt hatte der Landkreis am 23. August nachgehakt, doch da war das Verfahren immer noch nicht abgeschlossen. Ein Richter erließ gestern Abend Haftbefehl wegen des Verdachts der Körperverletzung mit Todesfolge gegen die beiden Afghanen.

(Fortsetzung folgt.)